

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCLXXXVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

CCCLXXXVIII.

LITTERAE CONRADI A MUNCHINGEN ORD.
 CARTHUS. AD JACOBUM MARCHIONEM
 BADENSEM.

ANNO MCCCCXLIII.

Ex Originali.

I H E S U S.

Houchgeborner Fürst, gnediger lieber Herre. Min demutigis Gebett vnd was ich in Got guts vermag, mit vnderthenigem Willen zuuor, was uch Gnediger Herre eren vnd guts mit Got zugesteen mag, des fröwen ich mich ye von Hertzen. Wann nu vnder andern der besten eygenschaft vnd gelobsten Art wolgeordenter Fürsten nit die mynst einst Gots Lobe und Dienst vffbringen, hanthaben vnd sturen, als ich dann vernommen han, das üwer Fürstliche Gnade vnderstee in üwern Landen etliche vngeordente clöstere wider uf zu richten vnd in ein ordenliche Wefen zu bringen, darinne als ich nach myner einfeltikeidt meyne vnd hoffe, ir nit mynder thunt, dann ob üwer Gnade sie von nüwem ufbuwete vnd stifte, darumb wollent gnediger Herre, als Ir von Insprechung des heiligen Geists, der uwer Hertze bewegt vnd dartzu entzundt hat, veste sin vnd dem also nachgeen, Ich hoff ir ermanent vnd erylnerndt das durch viel andere, das sie sich defter fürder bedencken zu bessern gut Ordnung in erberkeit zu halten, vnd also nach Gots Willen löblicher zu leben, So sie nu prüfen, das ir zu

ordenlicher Zucht so gnediclichen geneigt vnd fürderlich sin wöllent: Ich weis auch keinerley das one Kosten vnd Schaden üwrer Herschaft Got von tich loblicher fy vnd üwern Gnaden von Im gröfser Gnade bringen möge, dann das ir mit Rat, Hilff vnd Gunst daran find, das die zu Gotsdienst geordent sin, besonder die Geistlichen Frowen vnd auch Manne, die ye Ingezögener sin sollen, dann ander, sich ordenlich vnd besserlich nach Iren Gesetzen halten wöllent, in gemein zitlichs Guts vnd Narung, als sich dann Geistlich Liebe vnd Gesellschaft heifcht vnd ordenlich Gesetze vswifen, one alle besonnder eygenschaft leben vnd besonnder wol vnd veste zu schlieffen, dann verknöpft einen Sack, wie wol ir ymmer möcht mit flöhen, dannoch enthupffen etlich vnd verschlupffen, also antwort einsmals ein gelerter verfuchter Mann dem Bapst, als er der Frowen clöstere Beschlieffung zu Rat warde &c. vnd wo in üwer Gnaden Herschaft vnd Gebiete anders geschee, das üwer Gnade dann söliche liefs gutlich ermanen sich zu bessern; oder ob sin not wurde, ir Obersten bitten vnd erfuchen, bafs zu ze lügen, als one Zwiuel an etlichen enden Not were vnd wölche Clöster, Stift, Samnung oder besonder Menschen sich fliffen, also löblich zu halten, die lassent tich als Gotsfrunde entfolhen sin, als Ir des gein Got öwigen Lone entpfahen wöllent, der kein Guttat unbelohnet, nach übels zu finen Zyten vngestraft lefst, er verlihe üwern Gnaden vil der Guten vnd behüt tich vor dem bösen, also das Ir in sin allerliepsten Willen alzit funden werden vnd hernach in öwigen Fröden. Amen. Gnediger lieber Herre, üwer Gnade möcht villiht vermahen, das ich vnachtbar begraben Mann mich sovil anneme vnd so getorftiglichen schribe, bit ich demutiglichen üwer Fürstliche Gnade solichs Gnediclichen von mir
vfzu-

vzunemen vnd in Gutem versten, dann fröde die ich davon in Got ent-
 pfangen han vnd auch liebe hat mich darzu gereitzt, wiewol sin nit
 not were, nachdem ich üwer Gnaden Ernst verstanden habe, so ir
 von den Gnaden Gottes darzu haben, dannocht ist dis Hermanunge
 one Schaden, alsfer üwer Gnade sie gnediclich uffnympt, damit ent-
 pfilhe ich üwer Gnade vnd üwer Kinde, in den Schirm des Allmechti-
 gen Gottes. Datum Marie Magdalene, Anno dni &c. XLIII.

üwer Fürflichen Gnaden demutiger
 Caplon, Bruder Conrat von
 Münchingen, Carthuser &c.

INSCRIPTIO.

*Dem Houchgebornen Fürsten vnd Herren, Herrn Jacob, Marggrauen
 zu Baden &c. Minem gnedigen lieben Herren.*